

## › Chemetall ‹

### Dichtstoffproduktion an Kömmerling verkauft

Am 23. Mai wurde der Verkauf der Dichtstoff- und Gießharzproduktion von Chemetall, Frankfurt, an die Kömmerling Chemische Fabrik GmbH, Pirmasens, besiegelt. Kömmerling übernimmt von Chemetall die unter den Markennamen „Naftotherm“ und „Naftolan“ vertriebenen Produktfamilien, d. h. alle Chemetall-Produkte auf den Gebieten Primär- und Sekundärdichtstoffe für Isolierglas sowie die Gießharzprodukte für die Glasindustrie. Außerdem übernehmen die Pirmasenser auch die zugehörige Pro-

duktion im Werk Langelsheim, wo weiterhin Isolierglasdichtstoffe und Gießharze gefertigt werden. Damit verfügt Kömmerling über zwei Produktionsstandorte in Deutschland, was das Leistungsspektrum des Unternehmens verbessern soll. Die von dem Verkauf der Glasaktivitäten nicht betroffenen Produktlinien, die Glasverarbeitungshilfsmittel der Aachener Chemische Werke und die Oberflächenbeschichtungen für Glas und Keramik, bleiben bei der Chemetall-Gruppe und werden im Rahmen der Oberflächentechnik weitergeführt. Die Chemetall ist eine Tochtergesellschaft der Dynamit Nobel AG, Troisdorf, im Konzern der Mg Technologies AG, Frankfurt.

## › TMP ‹

### Neue Ausstellungshalle eröffnet

Der Fenster- und Türenhersteller TMP hat Ende Mai in Barnstädt seine neue Ausstellungshalle mit einem großen Fest eingeweiht. Auf 190 m<sup>2</sup> können



Bild: TMP

Bei der Eröffnung des neuen TMP-Ausstellungszentrums konnten die Besucher die Einbruchssicherheit von Fenstern testen

jetzt hochwertige Bauelemente in anspruchsvoller Umgebung besichtigt werden. Mit dem Ausstellungszentrum baut TMP seine Aktivitäten in Sachsen-Anhalt aus, die mit der Übernahme der Geschäftsfelder von Wolff Fenster und Türen verbunden sind. TMP besitzt zwei Produktionsstandorte: das Stammwerk in Bad Langensalza (165 Mitarbeiter) und ein Werk in Groß Wokern (28 Mitarbeiter). Hinzu kommen die Vertriebsstandorte Barnstädt, Berlin, Eisenach und Gotha.

## › Statistisches Bundesamt ‹

### Starker Zuwachs bei Baugenehmigungen

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, wurde im 1. Quartal 2003 in Deutschland der Bau von 88 700 Wohnungen genehmigt. Das waren 37,3 % oder 24 100 Baugenehmigungen mehr als im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg dürfte zu einem guten Teil auf Vorzieheffekte bei der Beantragung von Baugenehmigungen für Ein- und Zweifamilienhäuser zurückzuführen sein, die auf Grund der politischen Diskussionen um die Kürzung der Eigenheimzulage entstanden sind. Entsprechendes war bereits im Dezember 2002 zu beobachten, damals war es zu Steigerungen von über 70 % gekommen.

Von Januar bis März 2003 wurden in Wohngebäuden 79 600 neue Wohnungen genehmigt. Deutlich mehr Baugenehmigungen gab es für Wohnungen in neuen Ein- (+ 53,5 %) und Zweifamilienhäusern (+ 49,8 %). Bei den Mehrfamilienhäusern sind die Genehmigungen von Neubauwohnungen nur geringfügig gestiegen (+ 4,9 %).

## › SGGD ‹

### Magnetronanlage erweitert

Mit einer Investition von etwa 10 Mio. € hat die Saint-Gobain Glass Deutschland GmbH ihre Magnetronanlage in Torgau erweitert. Bei der Erweiterung der bestehenden Anlage wurden die Kathodenplätze verdreifacht. „Wir können jetzt

dickere Schichten produzieren, ohne die Anlage zeitaufwendig umrüsten zu müssen“, so Werksleiter Herbert Schindler. „Außerdem lassen sich jetzt schwer sputterbare Materialien wirtschaftlicher verarbeiten als bisher.“ Die Taktzeit wurde auf 45 Sekunden reduziert, wobei 80 Bandmaße je Stunde die Anlage verlassen können. Bereits seit 1993 wird in Torgau Floatglas erfolgreich mit-

tels einer Magnetronanlage beschichtet. Im Jahr 2001 kam eine VSG-Anlage hinzu. Dadurch ist es möglich, im Werk Torgau VSG industriell in großen Mengen herzustellen. Die getätigten Investitionen in Torgau zeigen bereits seit einigen Jahren Erfolge: Das Werk ist eines der produktivsten und erfolgreichsten der SGG-Gruppe in Europa.

## > Sanco <

### Neues Gruppenmitglied

Seit 1. Juli 2003 zählt die Hoffmannglas-Gruppe zur Sanco-Gruppe. Die hinzugekommenen Betriebe Hoffmannglas Peine, Hoffmannglas Halle/Peißen und Loeweglas Berlin fertigen mit zusammen rund 200 Mitarbeitern Isolierglas. Nach Auskunft von Firmenseite paßt die als mittelständische, inhabergeführte Hoffmannglas-Gruppe genau ins Lizenznehmergefüge von Sanco. Bei Hoffmann kann man auf fast 70 Jahre Erfahrung im Glasgeschäft zurückblicken; dazu zählen heute Produktion, Handel und Veredelung von Glas. Als Vollsortimenter werden Partner aus dem glasverarbeitenden Handwerk ebenso bedient wie Fensterhersteller, Metall- und Fassadenbauer.

Sanco wächst nicht nur in Deutschland. Auch in Polen und der Tschechischen Republik nutzen neue Lizenznehmer die Vorteile der Mitgliedschaft in der Gruppe.

Mit einem geschätzten Volumen von ca. 24 Mio. m<sup>2</sup> im Jahr 2002 beträgt der Anteil von Sanco bezogen auf den deutschen Isolierglasmarkt nach eigenen Angaben gut 12 %.

Die Gruppe ist in ihrer jetzigen Marktsituation offen für weitere leistungsfähige Mitglieder, die der Gemeinschaft beitreten wollen. Interessenten können sich wenden an:

Glas Trösch GmbH  
Sanco Beratung  
86720 Nördlingen  
Tel. (0 90 81) 2 16-37  
info@Sanco.de  
www.Sanco.de

## > Pro Holz <

### Gemeinschaftsstand fand starken Zulauf

Die Fensterallianz aus Initiative ProHolzfenster, Holz-Alu-Forum und Wintergarten Fachverband war mit ihrem Gemeinschaftsauftritt auf der Ligna 2003 voll und ganz zufrieden. Dokumentiert wurde dies durch das rege Besucherinteresse sowie die Zahl der unterzeichneten Beitrittserklärungen. 16 Neueintritte konnte die Initiative ProHolzfenster e. V. verzeichnen, darunter namhafte Hersteller wie Bayerwald oder Kathmann.

„Wir konnten unsere Aktivitäten gut vermitteln“, freuen sich die Vorsitzenden der drei Verbände Nicole von Oesen, Professor Klaus Layer und Franz Wurm. Neben den Verbänden waren auf dem Gemeinschaftsstand rund 40 Fensterhersteller und Zulieferfirmen vertreten. Diese Firmen zeigten ein beachtliches Spektrum an technischen Weiterentwicklungen und innovativen Ideen.

Für IPH-Vorsitzende Nicole von Oesen steht fest: „Bei der nächsten Ligna sind wir wieder dabei – dann allerdings mit noch mehr Fläche.“

## > Roto Frank <

### Achim Carstanjen wird Leiter Logistik

Im Mai hat der Dipl. Wirt.-Ing. Achim Carstanjen die Leitung für den gesamten Bereich Logistik im Geschäftsbereich Baubeschlagtechnik in der Roto Frank AG übernommen. Er zeichnet konzernweit damit für die gesamte Auftragsabwicklung, die Distribution und die Logistiksteuerung verantwortlich. Im Jahr 2000 war der 38-Jährige zur Roto Frank AG gewechselt. Davor hatte Achim Carstanjen in unterschiedlichen Branchen vielfältige Erfahrungen in den Aufgabenbereichen Logistik und Restrukturierungsmaßnahmen gesammelt. Bei Roto begann er als Assistent des Vorstandes und wechselte dann in das Projektmanagement. Zuletzt war er als Restrukturierungsmanager und Geschäftsleiter einer Tochterfirma des Gesamtkonzerns tätig.

Anzeige

Kenntnisse in der Zertifizierung von Unternehmen. Später kam er zum ift, wo er zuletzt als stellvertretender Leiter der Zertifizierungsstelle tätig war.

Bei seinen Kollegen und Mitarbeitern wurde er wegen seiner verantwortlichen und liebenswerten Art geschätzt.



Bild: ift

**Jens Halverscheid, stellvertretender Leiter der ift-Zertifizierungsstelle, ist nach kurzer Krankheit plötzlich verstorben**

## > ift <

### Trauer um Jens Halverscheid

Der stellvertretende Leiter der Zertifizierungsstelle des ift, Jens Halverscheid, ist nach kurzer Krankheit plötzlich verstorben. Nach dem Studium Holztechnik und einem Refa Arbeitsstudium in Rosenheim begann Halverscheid seine berufliche Laufbahn bei der TÜV-Unternehmensberatung. In über 10 Jahren sammelte er dort vielseitige

## > Sorpetaler <

### Beitrag zum Arbeitsschutz belohnt

Die Holz-Berufsgenossenschaft hat Martin Appelhans, Leiter Instandhaltung bei Sorpetaler Fensterbau in Sundern-Hagen, für eine von ihm entwickelte Hebeanwendung ausgezeichnet. Er erhielt für seinen vorbildlichen Beitrag zum Arbeits- und Gesundheitsschutz eine Dankurkunde und eine Geldprämie von 500 €.

Die Idee von Appelhans: Eine über alle Verladestellen verfahrbare Lastaufnahmeeinrichtung in Teleskopausführung. Mit dem daran angebrachten Vakuumheber können schwere Fensterelemente von zusätzlich installierten Verschiebewagen am Ende der Rollenbahnen aufgenommen und sicher und ohne körperliche Belastung in Lkw und Container transportiert oder verladen werden. Die Lösung von Appelhans erfüllt mehrere Sicherheitsfunktionen: Das Risiko einer Fußverletzung wird reduziert, ein Kippen der schweren Fenster auf die Beschäftigten ist nicht mehr zu befürchten und das beschwerliche Heben und Tragen von schweren Fenstern entfällt.

## > Isolar-Gruppe <

### Hubert Natter ist tot

Nach 10jähriger schwerer Krankheit ist Hubert Natter im Alter von 56 Jahren verstorben. Mit Hubert Natter verliert die Isolar-Gruppe einen ihrer aktivsten Protagonisten.

Die Keimzelle der traditionellen Glaserdynastie Natter geht auf das Jahr 1855 zurück. Der Vater von Hubert Natter gründete 1938 einen Flachglasgroßhandel, der seit 1976 zur Isolar-Familie gehört. Glas Natter zählt zu den „dienstältesten“ Isolar-Lizenznehmern. Im Jahr 1978 übernahm Hubert den bisher von Mutter Elisabeth geführten Betrieb und baute ihn kontinuierlich aus.

Das Unternehmen wird jetzt von der Ehefrau des Verstorbenen und der langjährigen Prokuristin Annelies Baier weitergeführt. Von Seiten der Isolar-Gruppe sollen die Familie und die Mitarbeiter bei der Fortführung des Betriebes im Sinne des Verstorbenen unterstützt werden.



Der verstorbene Hubert Natter mit einer seiner Töchter

Dipl.-Ing. Wilhelm Hager

## > IVK <

### Mit Lkw-Maut steigen die Preise

Nach Überzeugung des Industrieverbandes Klebstoffe e. V. (IVK), Düsseldorf, wird die ab September 2003 beschlossene Lkw-Maut den Transport über die Autobahnen um mindestens 12,4 Cent pro Kilometer verteuern. Das Speditionsgewerbe hat bereits eine 15prozentige Preiserhöhung angekündigt. Besonders belastet seien Unternehmen, die in größerer Entfernung zu ihren Lieferanten stehen. Die Erhöhung der Transportkosten schlägt laut IVK mit insgesamt 9,1 Mio. € bei der Klebstoffindustrie zu Buche. Nach Berechnungen des Verbandes erhöht die Maut die Kosten für Klebstoffe zwischen 1,35 und 1,82 Cent pro kg. Die entlang der Wertschöpfungskette zusätzlich entstehenden Mautkosten würden, so der IVK weiter, zwangsläufig zu einer Erhöhung der Verbraucherpreise führen müssen.

## > Gealan <

### Umweltpreis für Bernd Wiederhold

Anfang Juni verlieh der Bundesdeutsche Arbeitskreis für Umweltbewußtes Management e. V. in Dresden den B.A.U.M. Umweltpreis 2003. Empfänger der diesjährigen Auszeichnung sind insgesamt neun Umweltmanager, Wissenschaftler und Medienvertreter, die sich durch ihren Einsatz zugunsten eines

vorsorgenden Umweltschutzes verdient gemacht haben.

Zu den neun Preisträgern gehört auch der Umweltmanager von Gealan Fenster-Systeme, Bernd Wiederhold, der seit fast zehn Jahren bei Gealan im Umweltbereich tätig ist. Bereits vor drei Jahren erhielt der Gealan-Umweltmanager von future e. V. die Auszeichnung „Umweltbeauftragter des Jahres 2000“. Außer Wiederhold wurde noch niemand mit beiden Preisen ausgezeichnet.



Bild: Gealan

Bei der Preisverleihung des B.A.U.M. Umweltpreises 2003: Dr. Georg Winter, Margareta Wolf, Preisträger Bernd Wiederhold von Gealan und Prof. Maximilian Gege (von links)

## > BAU 2005 <

### Neuer Projektleiter

Die BAU (17. bis 22. Januar 2005) hat einen neuen Projektleiter. Dieter Dohr (40), seit 1994 Mitarbeiter der Messe München, ist ab sofort für Europas führende Baufachmesse verantwortlich. Dohr ist gelernter Kaufmann und studierter Betriebswirt. Seit Jahren hat er in zahlreichen Funktionen das Messewesen von Grund auf kennengelernt und Erfahrungen bei der Konzeption und Organisation von Messen gesammelt.

Als Projektgruppenleiter ist Dieter Dohr im Geschäftsbereich IV der Messe München GmbH künftig auch für weitere Messen tätig.

# Firmen & Fakten

## > Kowa <

### 2. Deutschen Marketing Preis gewonnen

Und der Gewinner ist: die Kowa Holzbearbeitung GmbH aus Goldenstedt. So etwa hieß es bei der Preisverleihung des 2. Deutschen Marketing Preises. An dem von der „Prof. Erich Seifert-Stiftung“ verliehenen Preis hatten sich zehn Unternehmen beworben.

In der eindrucksvoll inszenierten Preisverleihung während der „VFF-Cheftage Inside '03“ in Bad Saarow verlieh Peter Albers, der Vorsitzende der Prof. Erich Seifert-Stiftung – Verein zur Förderung der Fenstertechnik e. V., die Auszeichnung. Der Marketing Preis bietet dem Preisträger Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Wert von 12 000 €.

„Der Kowa Holzbearbeitung GmbH ist es mit der emotionalen Produktpäsentation gelungen,

den Holzfenstern und Holzhaustüren aus der Sicht des Kunden gewissermaßen Leben und Gefühle einzuhauchen. Aus einem Bauelement wird ein Produkt mit Lebensgefühl“, heißt es in der Begründung der Jury. Je eine Sonderauszeichnung ging an die Firmen Hilzinger und Bayerwald.



Bild: Erich Seifert-Stiftung

**Der Gewinner des 2. Deutschen Marketing Preises, Hans-Peter Kowalski von der Kowa Holzbearbeitung GmbH (links), erhält von Peter Albers, Vorsitzender der Prof. Erich Seifert-Stiftung, eine Skulptur überreicht**

Anzeige

## > Südwest <

### Georg Grum übernimmt Firmenleitung

Seit Mai ist Georg Grum (56) neuer Geschäftsführer der Südwest Lacke und Farben GmbH & Co. KG

Das Unternehmen wurde im Zuge der Übernahme der ispo GmbH durch die Sto AG (Stühlingen) Teil der Sto-Gruppe und produziert hochwertige Lacke, Mischlacke, Holzschutzmittel und Spezialitäten. Unter der neuen Leitung wird sich das Unternehmen markt- und vertriebstechnisch neu ausrichten.

Georg Grum ist seit 42 Jahren in der Farben- und Lackbranche tätig und hat in dieser Zeit die Vertriebswege DIY-Bereich, ein- und zweistufiger Vertrieb kennengelernt. Er löst Thorsten Berthold (44) ab, der Südwest über sechs Jahre erfolgreich leitete und trotz des schwierigen Marktumfeldes in 2002 ein positives Umsatz- und Ertragsresultat erwirtschaftete. Thorsten Berthold verläßt das Unternehmen im gegenseitigen Einverständnis mit dem Vorstand der Sto AG.



Bild: Sto

**Georg Grum leitet seit Mai als Geschäftsführer die Südwest Lacke und Farben GmbH & Co. KG**



### > fensterbau/frontale 2004 <

#### Die Vorbereitungen laufen

Vom 31. März bis 3. April finden im nächsten Jahr in Nürnberg wieder die Fachmessen fensterbau/frontale und Holz-Handwerk gemeinsam statt. Der Fachmesseverbund konnte bei der letzten Veranstaltung im Jahr 2002 fast 87 000 Fachbesucher und rund 1350 Aussteller verzeichnen. Die fensterbau/frontale soll auch 2004 wieder der zentrale europäische Treffpunkt rund um Fenster und Fassade werden. Vielfältige Technologien, Komponenten und Bauelemente zu Fenstern und Fassaden werden gezeigt sowie Innovationen bei Glas, Verschattung und Fassade. Außerdem stehen Informationen und Dienstleistungen zu angrenzenden Themengebieten auf dem Programm, die von einem umfangreichen Rahmenprogramm abgerundet werden.

## > Weinig-Gruppe <

### Mit der Ligna sehr zufrieden

Recht erfolgreich verlief für die Weinig AG die weltgrößte Holzbearbeitungsmesse Ligna in Hannover. Trotz des schwierigen konjunkturellen Umfeldes und gravierender Wechselkursverschiebungen gelang es der Weinig AG und ihren Töchtern Concept, Dimter, Grecon, Raimann und Waco, Maschinen und Anlagen im Wert von rund 19 Mio. € zu verkaufen. Neben Hobel- und Kehlautomaten trug besonders der Bereich Holzoptimierung zum Ergebnis bei. Während der fünf Messetage verzeichnete Weinig durchgehend zahlreiche Besucher, wobei die vielen Neuheiten und Innovationen vom Fachpublikum honoriert wurden. Mit insgesamt mehr als 100 000 Besuchern übertraf die Ligna als internationale Leitmesse der Holzbearbeitungsbranche die gedämpften Erwartungen und setzte ein positives Signal.

## > Multifilm <

### 10jähriges Bestehen

Die Multifilm GmbH kann auf zehn erfolgreiche Jahre in der Herstellung von Sonnen- und Blendschutzprodukten mit Spezialfolien zurückblicken. Mit seiner umfangreichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit hat sich das Unternehmen in dieser Zeit eine beachtliche Position in Sachen Sonnenschutz erarbeitet. Hergestellt werden innenmontierte Rollos, Lamellen- und Flächenvorhänge, die als Behang eine speziell metallisierte Folie besitzen. Ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte war die Anschaffung der in den Abmaßen weltweit größten Flächenpräganlage zur thermischen Flächenprägung von mehrlagigen Polyesterfolien. Diese Technik verleiht den Folien ihre Stabilität, Transparenz und den guten Kontrast bei der Durchsicht.

## > HWK Heilbronn-Franken <

### Studium ohne Abitur

Im Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Heilbronn-Franken (BTZ) ist es möglich, auch ohne Abitur den staatlich anerkannten Hochschulabschluß „Bachelor of Business Administration (BBA)“ zu erlangen. Das BBA-Studium richtet sich vor allem an Betriebsinhaber und Führungskräfte in mittelständischen Unternehmen. Voraussetzung ist der Abschluß zum Betriebswirt des Handwerks oder eine vergleichbare Qualifikation. Dadurch werden bereits fünf Semester des acht Semester dauernden Bachelor-Studienganges abgedeckt. In den verbleibenden drei Semestern werden die Studieninhalte wie Organisationsmanagement, Finanzmanagement und Marketing, größtenteils durch Lehrbriefe im Heimstudium vermittelt. Ergänzend dazu finden jeden Monat Kolloquien und Präsenztage im BTZ statt. Das erste Studium zum „Bachelor of Business Administration“ beginnt am 26. September 2003.

Weitere Informationen sind erhältlich unter Tel. (0 71 31) 7 91 27-09; Ansprechpartnerin ist Melanie Schoch.

## > ZDH <

### Gute Ausbildung für Handwerk ein Muß

Angesichts der besorgniserregenden Lage auf dem Ausbildungsmarkt ruft die Vollversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) die Handwerksbetriebe auf, alle Möglichkeiten zum Erhalt und zur Schaffung von Ausbildungsplätzen auszuschöpfen. Einer Ausbildungsplatzabgabe steht der ZDH hingegen kritisch gegenüber, da er dadurch eine weitere Kostenbelastung der Betriebe mit mehr Bürokratie und staatlicher Einflußnahme sieht.

Das gemeinsame Ziel aller wirtschaftlichen und politischen Kräfte, mehr Ausbildung zu ermöglichen, wird nach Meinung des ZDH durch die Gesetzent-

würfe der Bundesregierung zur Novellierung der Handwerksordnung konterkariert.

Wenn die Meisterprüfung als Voraussetzung für Selbständigkeit in den meisten Gewerken abgeschafft werde, verringere das in erheblichem Maße die Motivation zur Ausbildung, erst recht über den eigenen Bedarf hinaus. Das Handwerk hält trotz der schwierigen ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen an seiner Ausbildungsbeurteilung fest. Es werde alle Anstrengungen unternommen, um so viele Ausbildungsplätze wie möglich zu mobilisieren. Denn Ausbildung sichert den Handwerksbetrieben die notwendigen qualifizierten Fachkräfte als Voraussetzung für ihren wirtschaftlichen Erfolg. Nach wie vor ist jeder Zehnte Beschäftigte im Handwerk lehr-

## > DuPont <

### Safety Resources European Award

DuPont, eines der weltweit führenden Unternehmen für wissenschaftsbasierende Sicherheits- und Schutz-Konzepte, lädt zur Teilnahme am „DuPont Safety Resources European Award 2003“ ein. Der Wettbewerb soll Initiativen fördern, die in Europa die Sicherheit in unserer Gesellschaft verbessern. Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Unternehmen oder Organisationen, die entsprechende Projekte begonnen oder vollendet haben. Die Gewinner werden im November 2003 bekannt gegeben.

Gegenstand von Bewerbungen können z. B. Programme, Projekte oder Beiträge zur Sicherheit am Arbeitsplatz oder allgemein in der Gesellschaft sein. Teilnahmebedingungen und

Anmeldeformulare sind in englischer Sprache über das Wettbewerbsbüro Patllari S. r. l., Avda. Alcalde Ramón Escayola 77, 08197, Valldoreix (Barcelona), Spanien oder per E-Mail unter Patllari@Patllari.com erhältlich. Dort sind auch die vollständigen Bewerbungsunterlagen in Englisch (ggf. in Deutsch mit englischer Zusammenfassung) bis zum 28. August 2003 einzureichen..



Bild: DuPont

Der Sieger erhält neben einer Anerkennungsurkunde die Replik einer römischen Silbermünze mit der Aufschrift „Securit Orbis“

## > Climalit Partner <

### Jahrestagung in Portugal

„Partnerschaft erleben“ – unter diesem Motto stand 2003 in Lissabon die Climalit-Partner-Jahrestagung. Im Mittelpunkt der Tagung standen die gegenwärtig schlechte Baukonjunktur und der unbefriedigende Glasabsatz, die z. Z. und in absehbarer Zukunft keinen großen Optimismus zulassen. „Gerade in schlechten Zeiten ist Partnerschaft besonders wichtig“, meinte dazu Dr. Franz J. King, Vorsitzender der Geschäftsführung von Saint Gobain Glass Deutschland, der die Teilnehmer über die aktuelle Situation am deutschen Glasmarkt informierte. Wie man mit dieser Situation am Glasmarkt umgeht, wie man Kunden halten und neue gewinnen kann sowie Verfahrensweisen zur Kundenbewertung waren weitere Themen der Tagung. Ergänzt wurde das fachliche Treffen durch ein interessantes Rahmenprogramm.

## > Velux <

### Rekordteilnahme beim Attic Award 2003

Mit dem Thema „Bauen im historischen Kontext“ traf der diesjährige Velux Attic Award den Nerv der Zeit. Angesichts von 162 Einsendungen war der Architekturwettbewerb für Studenten die erfolgreichste der bislang fünf Ausschreibungen.

Das Preisgericht zeichnete acht der studentischen Arbeiten in Hamburg aus, die von Velux mit insgesamt 15 000 € belohnt

wurden. Dabei vergab die Jury einvernehmlich zwei erste Preise. Sie gingen an das Studententeam Mirko Schlemminger und Berit Seidel von der TU Dresden sowie an Marie-Kristin Gross von der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig.

Der Attic Award fand in diesem Jahr zum fünften Mal statt. Mit dem Wettbewerb fordert und fördert Velux den kreativen Nachwuchs und leistet so einen Beitrag zur Zusammenarbeit von Wirtschaft und Hochschulen. „Wir freuen uns sehr, daß unser Angebot auf eine so große Resonanz stößt,“ meint Michael Pack, Geschäftsführer von Velux Deutschland.